

AZ - FL-9494 Schaan

Donnerstag
28. Sept. 1978

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 185

Der lange Weg nach Strassburg

Liechtenstein vor der Aufnahme in den Europarat

Unser Land steht vor einer historischen Stunde: Gemäss Tagesordnung zur parlamentarischen Versammlung des Europarates wird heute Donnerstag zwischen 16.30 und 19 Uhr im Plenum über das Aufnahmege-such Liechtensteins diskutiert und

abgestimmt. Wenn die heutige Abstimmung auch nur empfehlenden Charakter hat — die endgültige Entscheidung über die Aufnahme unseres Landes als 21. Mitgliedstaat des Europarates fällt das Ministerkomitee — so werden hier doch die grundsätzlichen Weichen gestellt. Wenn die Abstimmung in Strassburg zu unseren Gunsten ausgeht (was im Moment auch allgemein angenommen wird), so steht Liechtenstein effektiv vor der Aufnahme als Vollmitglied in den Europarat. Gleichzeitig sind wir damit am Ende und am Anfang eines langen und teils steinigen Weges im Bereiche unserer aussenpolitischen Bemühungen angelangt.

Ehe wir in der Wochenendausgabe mit der Veröffentlichung von Beiträgen beginnen, die uns direkt aus Strassburg erreichen, fassen wir nachstehend noch einmal die wichtigsten Stationen auf dem langen Weg nach Strassburg zusammen:

Erste Schritte der Annäherung

Die Bemühungen unseres Landes, sich dem Europarat anzunähern und damit zu dokumentieren, dass sich Liechtenstein als freier und souveräner Staat in der europäischen Völkerfamilie versteht, gehen bereits bis weit in die sechziger Jahre zurück. 1969 wurden sie von der damaligen Regierung unter Dr. Gerard Batliner mit zunehmender Intensität entwickelt. Im gleichen Jahr trat unser Land fünf europäischen Uebereinkommen bei, dem 1972 zwei weitere folgten. Es handelte sich dabei um folgende Vereinbarungen:

- Europäisches Auslieferungsübereinkommen
- Europäisches Uebereinkommen über Rechtshilfe in Strafsachen
- Europäisches Uebereinkommen

Unsere Delegation Sechs Parlamentarier in Strassburg

Wie die Presse- und Informationsstelle der Fürstlichen Regierung am Dienstag offiziell bestätigt hat, nehmen an der heutigen Sitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Strassburg sowohl die Mitglieder der liechtensteinischen Parlamentarierdelegation mit den Abgeordneten Dr. Gerard Batliner (FBP), Dr. Franz Beck (VU), Dr. Wolfgang Feger (VU) und Josef Frommelt (FBP) sowie Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter und der FBP-Fraktionsprescher im Landtag, Dr. P. Marxer, teil. Während unsere Parlamentarierdelegation im Rahmen des bisherigen Beobachterstatus im Plenum vertreten ist, verfolgen der Landtagspräsident und der FBP-Fraktionsprescher den Ablauf der Liechtenstein-Diskussion und der anschließenden Abstimmung von der für diplomatische Gäste vorgesehenen Tribüne aus.

über die Abschaffung der Visumpflicht für Flüchtlinge

- Europäisches Uebereinkommen über den Austausch von therapeutischen Substanzen
- Europäisches Uebereinkommen über den Austausch von Reagenzien zur Blutgruppenbestimmung
- Europäisches Uebereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht
- Europäisches Uebereinkommen zur Befreiung der von diplomatischen und konsularischen Vertretern errichteten Urkunden von der Beglaubigung

«Die Mitgliedschaft Liechtensteins bei diesen Europäischen Uebereinkommen förderte weitere fruchtbare gegenseitige Kontakte. So nahmen ab 1970 liechtensteinische Vertreter auch an verschiedenen, unter der Aegide des Europarates organisierten Konferenzen und Tagungen teil, die sich mit Fragen wie Naturschutz, Erfindungspatente, Umweltschutz, Denkmalpflege, Heimatschutz, Naturparks und Naturreservate befassen, wie es in einem Bericht der Regierung an den Landtag vom 9. Mai 1975 heisst.

Fortsetzung der Bemühungen

Aufgrund dieser Entwicklung gelang es ab Herbst 1971 seitens des Landtages liechtensteinische Abgeordnete (aufgrund entsprechender Einladungen aus Strassburg) regelmässig als ad-hoc-Beobachter an die parlamentarischen Versammlungen

Fortsetzung auf S/2

Holenstein out

Der Balzner Spielertrainer ernsthaft verletzt

Pech für den FC Balzers! Spielertrainer Koni Holenstein wird seinem Verein voraussichtlich 5-6 Wochen nicht zur Verfügung stehen. Bei der Verletzung, die er sich im Spiel gegen Giubiasco zugezogen hat, soll es sich laut ärztlichem Bericht um eine Knöchelabsplittung und einer Bänderdehnung handeln. Holensteins Bein musste in Gips gelegt werden.



Heute Abend im Vaduzer Saal:

«Didi» Hallervorden

«Des Wahnsinns kesse Beute»

Heute Donnerstag findet um 20 Uhr im Vaduzer Saal das einmalige Gastspiel des bekannten Fernseh-Unterhaltungs-Stars «Didi», Dieter Hallervorden, statt. Der souveräne Spassmacher des Deutschen Fernsehens kommt mit seinen Fernsehpartnern Rotraud Schindler und Klein Schmittchen. Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit Eagle Production. Bestellte Karten können ab 15.00 Uhr im Theater am Kirchplatz oder ab 19.15 Uhr an der Abendkasse im Vaduzer Saal abgeholt werden. Einige Karten sind noch im Vorverkauf, TaK, Tel. 2 41 69, oder an der Abendkasse erhältlich.

Brücke über den Rhein

Vereinbarung über einen «Inseratenpool FL-Werdenberg»

Ange-sichts der engen, wirtschaftlichen Verflechtung des Raumes Liechtenstein-Werdenberg und der traditionell freundschaftlichen Beziehungen über den Rhein, haben die Verlage «Liechtensteiner Volksblatt», Schaan, und Zollkoffer AG, als Herausgeber des «Werdenberger Tagblatt» in Buchs SG beschlossen, auch im Bereiche des Inseratensektors eine engere Zusammenarbeit aufzunehmen. Angesichts dieser Zielsetzung tritt mit Wirkung ab kommenden Montag, den 2. Oktober 1978, ein neuer «Inseratenpool Liechtenstein-Werdenberg» in Kraft.

Ziel dieser Zusammenarbeit soll die Schaffung noch besserer und kostengünstiger Werbemöglichkeiten im unmittelbaren, gemeinschaftlichen Wirtschaftsraum sein. Die beiden Verlagspartner möchten mit der Verwirklichung dieses Inseratenpools eine Brücke über den Rhein schlagen und damit einem in den letzten Monaten immer öfter geäusserten, vielseitigen Wunsch ihrer Inserenten und Leser nach einer Verbesserung ihrer Dienstleistungen entsprechen.

Diese Verbesserung soll darin bestehen, dass Inserenten des «Liechtensteiner Volksblatt» und des «Werdenberger Tagblatt» künftig gegen einen geringen Aufpreis auf die bisherigen Inseratenkosten gleichzeitig jeweils auch in der anderen Zeitung inserieren können. Auf Wunsch kann in Zukunft also das gleiche Inserat gleichzeitig in beiden Zeitungen erscheinen und damit diesseits und jenseits des Rheins gleichermassen Beachtung finden.

Grundlage dieser Vereinbarung ist die Absicht der beiden Verleger, nach zeitgemässen Grundsätzen im Interesse der Leser und Inserenten zusammenzuarbeiten und dafür ein Modell zu wählen, für das es in der Praxis bereits bewährte Vorbilder gibt.

Die Annahme für den INSERATEN-POOL LIECHTENSTEIN/WERDENBERG erfolgt für die Inserenten aus unserem Lande weiterhin durch die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland wird die Akquisition (ebenfalls wie bisher) von der

Schweizer Annoncen AG «ASSA» sowie von der Publicitas («P») besorgt. Die beiden Verlage, wie auch die beiden Werbegesellschaften, werden ihre Kunden noch gesondert über die verschiedenen, vielseitigen Vorteile und Möglichkeiten des neuen INSERATEN-POOL Pools LIECHTENSTEIN/WERDENBERG informieren.

Die neue Vereinbarung über den «Inseratenpool Liechtenstein/Werdenberg» ändert nichts an der Möglichkeit, wie bisher nur in der einen oder anderen der beiden Zeitungen zu inserieren. Er tangiert darüber hinaus auch die verlegerische und redaktionelle Eigenständigkeit der beiden Zeitungen nicht.

Der Abschluss dieser Vereinbarung im Dienste der Leser und Inserenten, sowohl des «Liechtensteiner Volksblatt», wie auch des «Werdenberger Tagblatt», wurde dadurch begünstigt, dass die beiden Verlage und Redaktionen im technisch-redaktionellen Bereich bereits seit Beginn des Jahres 1978 ausserordentlich erfolgreich zusammenarbeiten.

Gut essen
und ruhig schlafen



MOTEL
IN
LIECHTENSTEIN

9495 Triesen • 075/2 26 66

Leitung:
I. Kindle / K. Schatzmann

Europarat

Aktuelle Berichterstattung

Vorausgesetzt, dass keine kurzfristigen Änderungen in der Tagesordnung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates erfolgen, findet die Liechtenstein-Debatte samt Abstimmung heute Donnerstag zwischen 16.30 und 19.00 Uhr statt. Das VOLKSBLATT wird in seiner Wochenendausgabe erste Berichte aus Strassburg veröffentlicht. Das Schweizer Radio will im Rahmen seiner aktuellen Sendungen bereits heute Abend einen Beitrag über den Verlauf der Sitzung in Strassburg bringen. Die Einschaltungsrate ist entweder für die Sendung «Von Tag zu Tag» (nach den 18-Uhr-Nachrichten) oder für das «Echo der Zeit» nach den Nachrichten um 19 Uhr geplant.

Gefahr!

Autofahren im Herbst

Die Herbstmonate bringen dem Automobilisten erhöhte Gefahren. Nun heisst es, sich auf die veränderten Verhältnisse einzustellen und einige Ratschläge zu beachten:

• Nebel behindert die Sicht. Daher: das Tempo herabsetzen, Abblendlicht einschalten und Abstand halten.

• Die Fahrbahn ist glitschig, weil beispielsweise landwirtschaftliche Fahrzeuge Ackererde auf die Strasse schleppen oder weil verfaultes Laub auf der Fahrbahn liegt. Daher: Geschwindigkeit herabsetzen, nicht brüsk bremsen.

• Die Reifen kontrollieren. Jetzt ist ein gutes Profil besonders wichtig. Man sollte auch bereits an den Einkauf der Winterreifen denken und nicht bis zum ersten Schnee zuwarten.

• Klare Sicht ist wichtig. Daher: ausgediente Scheibenwischblätter auswechseln, die Fensterscheiben innen mit einem Klarsichttuch behandeln.

Madame, wir führen
für Sie die exklusive
Kollektion

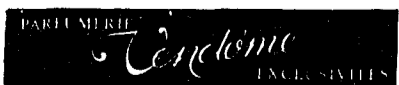


NINA RICCI

«Boutique»

PARIS

EXKLUSIV BEI



Im Städtle 36 (neben der Post)
FL-9490 Vaduz 075 / 2 43 55

Ihr Berater
für alle
Versicherungen

Norman Schädler
Hauptagentur
Commerzhaus 11
9490 Vaduz

Telefon 075 2 85 85

BERNER ALLGEMEINE
VERSICHERUNGEN